



FEDERATION CYNOLOGIQUE INTERNATIONALE (AISBL)

SECRETARIAT GENERAL: 13, Place Albert 1^{er} B – 6530 Thuin (Belgique)

30.09.2015 / DE

FCI-Standard Nr. 93

PORTUGIESISCHER SCHÄFERHUND

(Cão da Serra de Aires)



ÜBERSETZUNG: Christina Bailey. Durch den VDH überprüft.

URSPRUNG: Portugal

DATUM DER PUBLIKATION DES GÜLTIGEN OFFIZIELLEN STANDARDS: 04.11.2008.

VERWENDUNG: Schäferhund zum Hüten und Bewachen des Viehs.

KLASSIFIKATION FCI: Gruppe 1 Hüte- und Treibhunde
(ausgenommen Schweizer
Sennenhunde)
Sektion 1 Schäferhunde
Ohne Arbeitsprüfung

KURZER GESCHICHTLICHER ABRISS: Ein Schäferhund, der besonders im Alentejo zum Bewachen und Führen aller Herden (Schafe, Ziegen, Rinder, Pferde, Schweine) dient. Ein asketischer und unempfindlicher Hund, der sich perfekt an die Temperatur Wechsel der Gegend angepasst hat und große Ausdauer hat für das Hüten der Herden über die langen Distanzen der Alentejo Ebenen besitzt.

ALLGEMEINES ERSCHEINUNGSBILD: Mittelgroßer Hund, mittellang, (sub-longilinear) Er ist außergewöhnlich intelligent und lebhaft, unempfindlich und besonnen, mit raumgreifenden Gangwerk. Langes Haar von ziegenartiger Struktur, ohne Unterwolle. Er hat ein affenähnliches Aussehen und Gehabe, weshalb man ihn in seiner Heimat auch als „Affenhund“ bezeichnet.

WICHTIGE PROPORTIONEN: Die Länge des Körpers ist ungefähr 10% größer als die Widerristhöhe.
Die Brusttiefe beträgt weniger als 50% der Höhe bis zum Widerrist.
Die Länge des Fangs beträgt 2/3 der Länge des Schädels. Der Schädel ist etwas länger als breit.

VERHALTEN / CHARAKTER (WESEN): Außergewöhnlich intelligent und sehr lebhaft. Dem Hirten und der Herde treu ergeben, er kann etwas scheu gegenüber Fremden sein. ~~Und~~ Er ist wachsam in der Nacht. Heutzutage ist er auch ein ausgezeichneter, Sport- und Wachhund. Man bevorzugt ihn wegen seiner geschickten Art, die Herden auf der Weide zusammenzuhalten und Ausreißer zurückzuholen.

Er hat immer ein wachsames Auge für Raubtiere. Die Rasse ist ihrem Hirten und ihrer Arbeit extrem ergeben. Die Arbeit wird mit Freude und Spaß verrichtet.

KOPF: Mittelgroß (mesozephal), kräftig, breit, weder lang noch wuchtig.

OBERKOPF:

Schädel: Tendenz zum Quadratischen, etwas länger als breit; die oberen Begrenzungslinien von Schädel und Fang sind divergent. Der Schädel ist nach beiden Seiten gewölbt, in Querrichtung jedoch etwas stärker. Die Augenbrauenbögen treten nicht hervor. Die Stirnfurche ist bis zur Hälfte der Stirn ausgeprägt; der Schädel zwischen den Ohren ist fast flach mit auffälligem Hinterhauptstachel.

Stopp: Gut ausgeprägt.

GESICHTSSCHÄDEL:

Nasenschwamm: Gut ausgeprägt, etwas aufgebogen und mit großen Nasenöffnungen, gerundet, zylindrisch und nahezu senkrecht abgestumpft, vorzugsweise schwarz, sie darf leberfarben bei den gelben und braunen Tieren sein, sollte aber immer dunkler als die Haarfarbe sein.

Fang: Kurz und misst $\frac{2}{3}$ der Schädelänge; fast zylindrisch, die Breite steht in gutem Verhältnis zu seiner Länge und Form. Im Profil gerade oder etwas konkav.

Lefzen: Eng anliegend, nicht überdeckend, fast gerade, dünn, fest. Die Ränder haben die gleiche Farbe wie die Nase.

Kiefer / Zähne: Normal entwickelt, die Kiefer stehen sich genau gegenüber, komplettes Gebiss mit 42 kräftigen weißen Zähnen; Scherengebiss; Zangengebiss akzeptiert.

Augen: Mittlere Größe, gerundet, vorzugsweise dunkle Farbe, darf aber Haselnuss oder Bernstein bei den braunen und gelben Tieren sein, nicht hervorstehend. Lebhafter Ausdruck, intelligent aber sanftmütig, waagrechte Lider, schwarz oder immer dunkler als die Haarfarbe, in Übereinstimmung mit dem Nasenschwamm.

Ohren: Hoch angesetzt, hängend und nicht gefaltet; dreieckig. Dünne und glatte Haut. Mittelgroß, von gleicher Länge wie Breite (ungefähr 10 cm).

HALS: Harmonischer Übergang zu Kopf und Körper, von mäßiger Länge; gerade und leicht ansteigend, mäßig dick mit kräftiger Muskulatur, ohne Wamme.

KÖRPER:

Obere Profillinie: Gerade oder leicht abfallend.

Widerrist: Kräftig und harmonisch dem Hals und Rücken angepasst.

Rücken: Gerade oder leicht abfallend und lang; gut bemuskelt, fast doppelt so lang wie die Kruppe.

Lenden: Kurz und im Profil gesehen gewölbt, von vorne gesehen breit und gerundet, kräftig bemuskelt und gut in Rücken und Kruppe gefügt.

Kruppe: Leicht vorstehend und abfallend; eben; von mittlerer Länge und Breite, kräftige Muskulatur.

Brust: Bis zu den Ellbogen reichend, von mittlerer Breite und Tiefe, leicht gewölbte Rippen mit ovalem Brustkorb, zum Rücken zu abflachend, deutliche Vorbrust, breit, gut zurückgelegt und geräumig.

Untere Profillinie und Bauch: Ansteigend mit etwas aufgezogenem Bauch und leicht ansteigenden Flanken.

RUTE: Hoch angesetzt, spitz, bis zu den Sprunggelenken reichend, vom Ansatz her spitz zulaufend. Üppiges, langes Haar. In Ruhstellung fällt sie leicht gebogen und mit aufgebogener Spitze zwischen den Schenkeln herab, in der Bewegung verlängert sie entweder die Rückenlinie oder wird etwas gebogen über der Rückenlinie getragen, aber niemals eingerollt über dem Rücken.

GLIEDMASSEN

VORDERHAND:

Allgemeines: Kräftig, von vorne und von der Seite gesehen gerade und gut breit gestellt, der Abstand vom Widerrist bis zum Ellbogen ist etwas geringer als vom Ellbogen bis zum Boden.

Schulter: Von mittlerer Länge, mit einem 45° Winkel, gut bemuskelt, das Schulterblatt liegt in einem 90° Winkel.

Oberarm: Kräftig und von mittlerer Länge, in einem 45° Winkel platziert, gut bemuskelt.

Ellbogen: Parallel, eng anliegend und mit einem 135° Oberarmknochen Radius

Unterarm: Lang, senkrecht und gut bemuskelt mit Knochen von mittlerer Stärke.

Vorderfußwurzelgelenk: Trocken und nicht vorstehend.

Vordermittelfuß: Von mittlerer Länge und mittlerer Stärke, weder schräg noch ganz senkrecht.

Vorderpfoten: Gerundet (nicht gespreizt), lang und mit geschlossenen und ausgeprägt gewölbten Zehen, kräftigen Krallen, schwarz oder dunkler als die Haarfarbe. Dicke und harte Ballen.

HINTERHAND:

Allgemeines: Mittlere Breite, von hinten gesehen gerade, kräftig, den perfekten Eindruck von Kraft und Beweglichkeit erweckend.

Oberschenkel: Von mittlerer Länge und Breite, gut bemuskelt, der Hüft-Oberschenkelknochen Winkel beträgt ungefähr 105° .

Knie: Von hinten gesehen gerade, weder ein- noch ausgedreht. Der Oberschenkelknochen-Schienensbein-Winkel beträgt ungefähr 130°

Unterschenkel: Lang, leicht geneigt, gut bemuskelt, kräftige Knochen.

Sprunggelenk: Von mittlerer Breite, tief gesetzt, kräftig und trocken, der Schienensbein-Sprunggelenk-Winkel ~~ist~~ beträgt ungefähr 120°

Hintermittelfuß: Von mittlerer Länge und Dicke, aber kräftig, weder sehr schräg noch ganz senkrecht. Darf einfache oder doppelte Afterkrallen tragen.

Hinterpfoten: In allen Punkten identisch mit den Vorderpfoten.

GANGWERK: Er läuft überwiegend in einem leichten, flüssigen und raumgreifenden Trab. Wenn die Arbeit es erfordert, energischer Gallopp.

HAUT: Dick, beweglich, nicht eng anliegend, innere und äußere Schleimhäute vorzugsweise pigmentiert.

HAARKLEID

Haar: Gerade oder wenig gewellt, lang, mit leicht harter Struktur, vorzugsweise ziegenartig, einen langen Bart, Schnurrbart und Augenbrauen formend, die aber nicht die Augen überdecken; dicht und gleichmäßig über den Körper verteilt, auch zwischen den Zehen, Haar von mittlerer Stärke, ohne Unterwolle oder wolliges Haar, sehr langes Haar am Kopf, Körper und Gelenken, auch zwischen den Zehen.

Farbe: Gelb, Braun, Grau, Lohfarbe und Wolfsgrau, jeweils in heller mittlerer und dunkler Schattierung, sowie schwarz, mit mehr oder weniger starken rotbraunen Abzeichen aber nie mit weißen Flecken, ausgenommen ein kleiner weißer Brustfleck.

GRÖSSE UND GEWICHT:

<u>Widerristhöhe:</u>	Rüden:	45 – 55 cm
	Hündinnen:	42 – 52 cm
<u>Gewicht:</u>	Rüden und Hündinnen	17 – 27 kg

FEHLER: Jede Abweichung von den vorgenannten Punkten muss als Fehler angesehen werden, dessen Bewertung in genauem Verhältnis zum Grad der Abweichung stehen sollte und dessen Einfluss auf die Gesundheit und das Wohlbefinden des Hundes zu beachten ist.

SCHWERE FEHLER:

- Verhalten: Tiere, die Nervosität oder unausgeglichenes Verhalten zeigen.

- Kiefer: Falsche Zahnstellung, das Fehlen von 2 Prämolaren (außer PM1)
- Stopp: Nicht ausgeprägt.
- Nase: Spitz
- Lefzen: Überdeckend oder hängend.
- Augen: Hell, klein schräg gestellt oder nicht rund.
- Ohren: Gefaltet oder rosenförmig.
- Vorbrust: Zu eng.
- Brust: Flach, flacher Brustkorb.
- Rückenlinie: Sattelrücken oder zu stark abfallend.
- Kruppe: Waagrecht oder zu stark abfallend.
- Unterlinie: Zu stark aufgezogen.
- Gliedmaßen: Geneigte Vorder- oder Hinterfüße, kuhhessig, Hinterhand darf nicht gerade sein.
- Rute: Tief angesetzt, kurz oder im Stand über den Rücken gerollt.
- Krallen: Weiß.
- Haar: Nicht rauh genug oder lang genug.
- Farbe: Zu großer weißer Fleck auf der Brust, rotbraune Abzeichen nicht definiert.
- Gangwerk: Nicht flüssig genug, nicht ausgreifend, lose Ellbogen, zu engstehende Sprunggelenke.

AUSSCHLIESSENDE FEHLER :

- Verhalten: Aggressiv oder übermäßig ängstlich.
- Hunde, die deutlich physische Abnormalitäten oder Verhaltensstörungen aufweisen, müssen disqualifiziert werden.
- Allgemeines Erscheinungsbild: Lymphatisch, leichter Knochenbau. Schwere Abweichungen von den wichtigen Proportionen.
- Kopf: Schmal und lang.
- Schädel: Schmal, flach oder kugelförmig.
- Ohren: Tief angesetzt oder zu weit auseinander angesetzt, aufgerichtet oder halb aufgerichtet.
- Fang: Konvexes Profil.

- Kiefer: Rück- oder Vorbiß, das Fehlen von mehr als 2 Prämolaren (außer PM1).
- Pigmentation: Das totale Fehlen von Pigment am Nasenschwamm, Augenlidern und Lippen (Albino).
- Rute: Kuppig oder von Geburt an fehlend.
- Haar: Kurz, gelockt oder mit Unterwolle.
- Farbe: Weiß an den unteren Gliedmaßen oder gescheckt. Das Fehlen von rotbraunen Abzeichen bei braunen, grauen und schwarzen erwachsenen Hunden.
- Gangwerk: Humpelnd und schwerfällig oder mit schweren Abweichungen in der Vorderhand, gebrechlich.
- Größe: Zu groß oder zu klein.

N.B.

- Rüden müssen zwei offensichtlich normal entwickelte Hoden aufweisen, die sich vollständig im Hodensack befinden.
- Zur Zucht sollen ausschließlich funktional und klinisch gesunde, rassetypische Hunde verwendet werden.

ANATOMIE DES HUNDES

